

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 44 (2004)

Artikel: 150 Jahre Pfahlbauer : Einleitung
Autor: Kummer, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-954027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

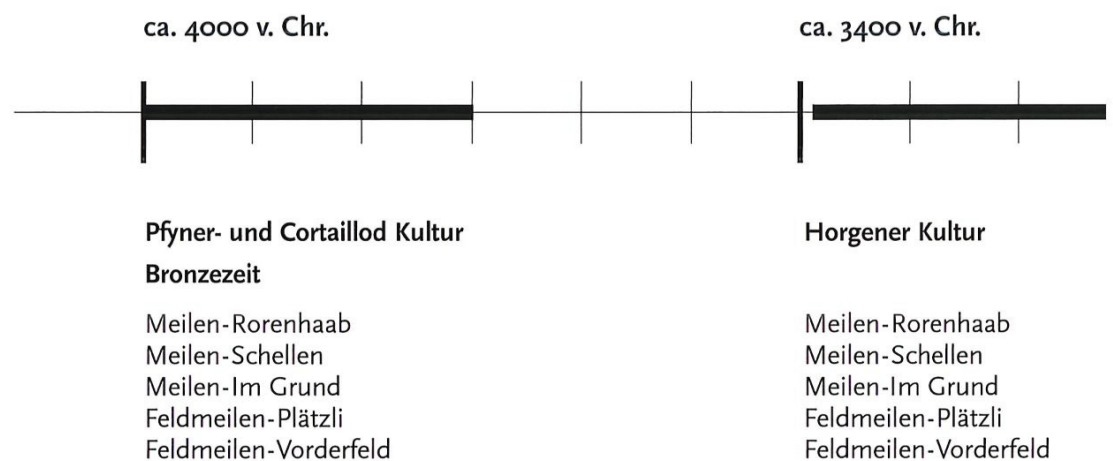
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

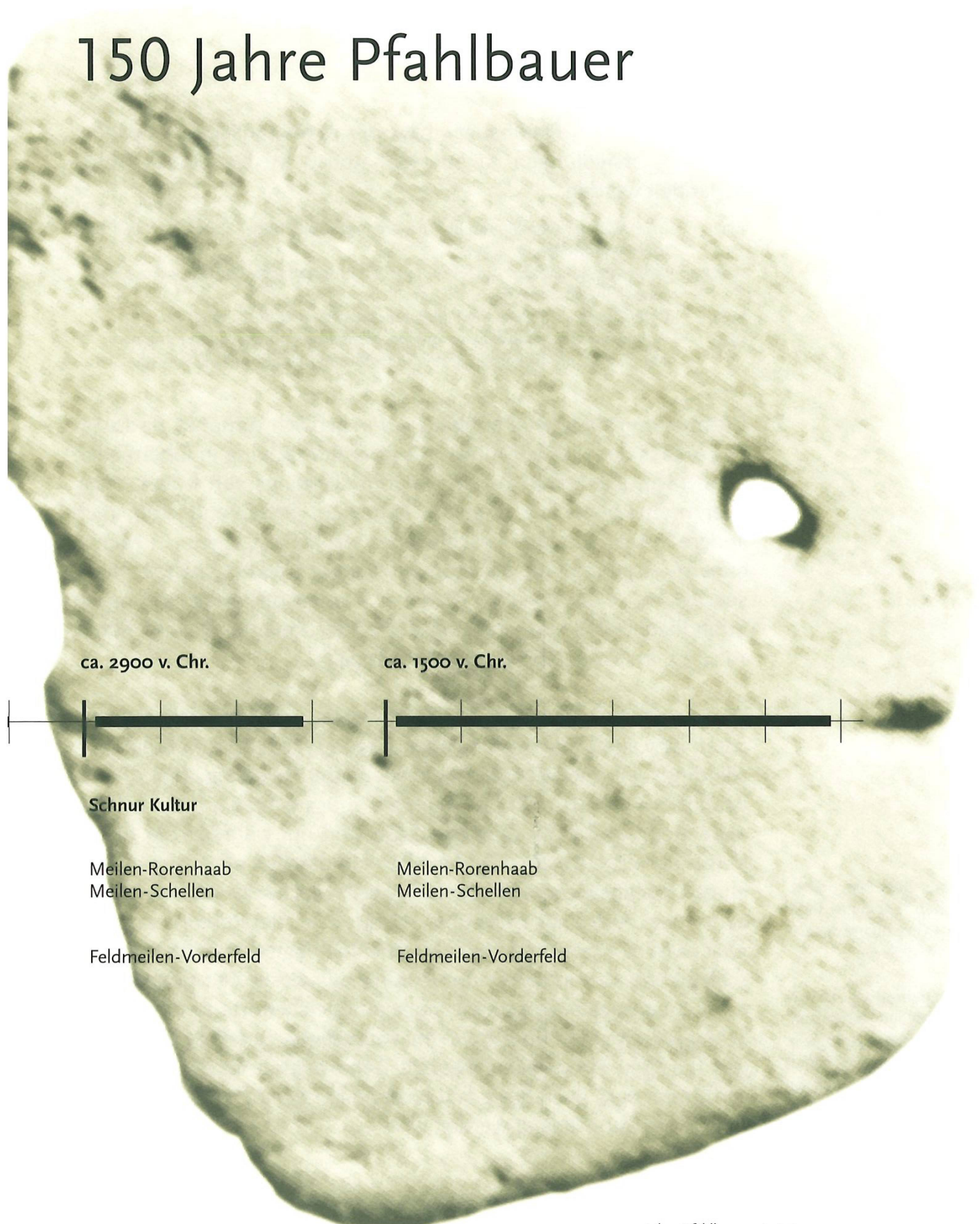
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



150 Jahre Pfahlbauer



Einleitung

Das Thema der «Pfahlbauer» bzw. der prähistorischen Bewohner von Seeufersiedlungen ist im Heimatbuch Meilen bereits früher behandelt worden:

- 1972 Josef Winiger: Von älteren und neueren archäologischen Funden an den See-
ufern von Meilen, S. 13–32.
- 1978/79 Wolfgang Scheffrahn / Josef Winiger: Ein interessanter Skelettfund aus der
Jungsteinzeit, S. 82–88.
- 1981 Peter Kummer: Hat es die Pfahlbauer doch gegeben?, S. 166/167
- 1982 Arnold Altorfer: Übergabe einer Gedenktafel zu Erinnerung an Johannes
Aeppli, den Entdecker der ersten Pfahlbauten in Obermeilen, S. 53-58.

Diesmal nun sind die «Pfahlbauer» wirklich Schwerpunkt, und zwar aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums ihrer Entdeckung in Obermeilen anno 1854. Die ersten Funde datieren allerdings von früher, 1829, aber man konnte sie nirgends einreihen. Bedeutend sind auch andere Funde, wie die verschiedenen Artikel aufzeigen. In Meilen dauerte es Jahrzehnte, bis man auf weitere Siedlungsplätze stiess, seeabwärts in der Schellen (heute z. T. unter der Aufschüttung im Strandbad Dorf) 1935, im Grund (bei der Kibag) 1936, im Plätzli 1924/37, im Vorderfeld (Strandbad) 1924/34.

Waren eigentlich die Meilemer Fundstellen dauernd besiedelt? Dendrodaten bzw. Fundmaterialien liegen zwar aus jeder der Kulturen vor, allerdings wie meistens mit lückenhafter Belegung. (Da «Pfahlbaudörfer» leicht in Brand gerieten, musste man immer wieder neue Siedlungsplätze aufsuchen.) So sind nur während der Pfyner Kultur um etwa 3750 v. Chr. bei allen Fundstellen gleichzeitig Siedlungen nachgewiesen, ansonsten jeweils wechselweise nur immer deren zwei. Allerdings ist zu unterscheiden: Bei der Rorenhaab fehlen zwar zwischen 3406 und 2998 dendrochronologisch ermittelte Baumschlagjahre, aber anderes Fundmaterial aus dieser Zeit gibt es. Eine echte Siedlungslücke scheint hingegen gleichenorts zwischen den Schlagjahren 2618 und 1663 v. Chr. vorzuliegen, parallel zu den übrigen hiesigen Fundstellen. Neuste Dendrodaten lassen allerdings vermuten, dass auch diese fast tausendjährige Lücke mit der weiteren Erforschung kleiner werden wird.

Näheres über die prähistorischen Epochen siehe in der «Geschichte der Gemeinde Meilen».

Zur Datierung vgl. Ursula Hügi: Meilen-Rorenhaab, in: Zürcher Archäologie 1, Seeufersiedlungen, Zürich und Egg 2000. Wir danken U. Hügi für mancherlei Auskünfte.